Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 103 | Halver, Sonnabend, 3. Mai 1952 | 1952

Kritik am Generalvertrag

Die FDP warnt

„Bundesgenosse oder Truppenlieferant" - Notstandsklausel undiskutabel

wl. Bonn, 2. Mai

Vor einem „Unterwerfungsvertrag" warnte der FDP-Bundestagsabgeordnete Ernst Mayer (Stuttgart) in einer Pressekonferenz über die deutsch-alliierten Vertragsverhandlungen. Nach Auffassung der FDP sei es unsinnig, auf der einen Seite die „völlige Freiheit" für die Bundesrepublik zu proklamieren, auf der anderen Seite aber Diskriminierungen festzulegen, die auf die Dauer Unfreiheit bedeuteten.

Die FDP werde auch auf keinen Fall der einseitig für Deutschland vorgesehenen „Notstandsklausel" zustimmen. Was würden etwa die Franzosen oder Engländer sagen, wenn man ihnen im Kriegsfall die Souveränität nehmen würde? Entweder werde Deutschland Bundesgenosse oder aber lediglich Truppenlieferant, wie einst unter den hessischen Landgrafen. Vollends undiskutabel sei für die FDP jeglicher Zeitdruck. „Warum soll die Bundesrepublik schließlich dieses Vertragswerk mit allen drei Westmächten gemeinsam abschließen, anstatt gesondert mit Frankreich, England und den USA?" Das alles sehe verteufelt nach einem Unterwerfungsvertrag aus, der Deutschland präsentiert werde und den es zu akzeptieren habe.

Diese Auffassung der FDP habe mit einer etwaigen „Kursänderung" nichts zu tun. Die FDP stehe nach wie vor loyal zur Koalition. Sie verlange aber kategorisch, daß der Generalvertrag und die Zusatzverträge den Grundsätzen der Washingtoner Außenministererklärung über die gleichberechtigte Eingliederung Westdeutschlands in die westliche Gemeinschaft entsprächen. Wenn die Koalition erst jetzt Gelegenheit habe, sich mit dem Vertragswerk zu beschäftigen, so könne man nicht von ihr verlangen, schon bis zum 20. Mai ihre Zustimmung zu geben.

Die SPD bezeichnet den „kleinen Aufstand" der Regierungsparteien gegen den Generalvertrag als unglaubwürdig. Die „Rebellion" komme viel zu spät, als daß sie noch irgendeinen Nutzen stiften könnte. Wenn der Vorsitzende der DP-Bundestagsfraktion, Dr. Mühlenfeld, gar vor einem „zweiten Versailles" warne, so sei es verwunderlich, daß sich diese Kritik erst jetzt zum Wort melde, wo der Bundeskanzler bereits den Füllfederhalter in der Hand habe, „um die verhängnisvollste Unterschrift seiner Laufbahn" zu vollziehen.

Sympathiestreik für deutschen Bergmann

dmt. London, 2. Mai

Aus Sympathie für einen vorübergehend entlassenen deutschen Bergarbiter streikten am Freitag sämtliche Arbeiter der Grube von Brodsworth bei Doncaster in England.

Nach vorläufigen Berichten wurde der Deutsche entlassen, nachdem er sich gegenüber einem Vorgesetzten, der ihn zurechtwies, ungebührlich verhalten haben soll. Inzwischen haben sich die Gewerkschaften zur Beilegung des Arbeitskonfliktes eingeschaltet.

Sieben US-Flieger vermißt

dpa. Tampa (Florida), 2. Mai

Sieben Mitglieder der 14köpfigen Besatzung der amerikanischen Superfestung, die am Donnerstag bei einem Uebungsflug in den Golf von Mexiko stürzte, werden vermißt. Suchflugzeuge haben bisher keine Spur von ihnen gefunden. Die anderen sieben Besatzungsmitglieder konnten sich nach dem Absturz in ein Schlauchboot retten und wurden geborgen.



General Eisenhower bei Bundeskanzler Dr. Adenauer

Gestern traf der scheidende Oberbefehlshaber der Atlantischen Streitkräfte, General Eisenhower, in Bonn ein. Er hatte eine zweistündige Konferenz mit dem Bundeskanzler und flog im Anschluß an die Unterredung nach Paris zurück. Unser Bild zeigt: Bundeskanzler Dr. Adenauer verabschiedet sich von General Eisenhower. (Bild: dpa)

Alliierte machten über 100 Zugeständnisse

Aber in der Finanzfrage noch immer erhebliche Meinungsverschiedenheiten

wl. Bonn, 2. Mai

„Ueber 100 Zugeständnisse sind von den Alliierten im Verlauf der jetzt sechs Monate dauernden Vertragsverhandlungen mit der Bundesregierung gemacht worden", wurde am Freitag von britischer Seite in Bonn erklärt, und hinzugefügt: „Weitere Zugeständnisse sind nun nicht mehr zu erwarten."

Großbritannien werde den Generalvertrag und die Zusatzverträge erst unterzeichnen, wenn in der Frage der Unterhaltskosten für die britischen und amerikanischen Streitkräfte in Westdeutschland eine Einigung erzielt worden sei. Nur in dieser Frage gebe es noch tiefgreifende Meinungsverschiedenheiten. Trotzdem hoffe man, daß die Verträge bis Ende Mai abgeschlossen werden könnten.

Diese Hoffnung sprach auch Bundeskanzler Dr. Adenauer in der Kabinettssitzung aus. Nach den Erklärungen des Kanzlers haben die Politiker ihre Aufgabe erfüllt, jetzt sei es an den Finanzleuten, sich über die Verteilung des deutschen finanziellen Verteidigungsbeitrages zu einigen. Von der negativen Haltung „einiger Koalitionsparteien" zu dem Vertragswerk befürchtet der Kanzler keine dramatische Zuspitzung. Behauptungen, der CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. von Brentano habe in einem Brief an den Bundeskanzler seiner schweren Sorge über die unzureichende Wiederherstellung der deutschen Souveränität Ausdruck gegeben, sollen nicht den Tatsachen entsprechen. Selbst die starke Kritik der FDP könne, wie erklärt wird, den Kanzler nicht irre machen. Er sei vielmehr davon überzeugt, daß das Gesamtvertragswerk einen wesentlich günstigeren Eindruck machen werde als jetzt einzelne Abschnitte daraus.

Dr. Adenauer verwahrte sich im Kabinett erneut gegen den Vorwurf, er habe sich von den Alliierten unter Zeitdruck setzen lassen. „Wenn wir sechs lange Monate verhandelt haben, so ist das Gerede von Zeitdruck doch wohl Unsinn", soll er Vizekanzler Blücher gesagt haben, bevor er die Kabinettssitzung verließ, um sich seinem inzwischen im Palais Schaumburg eingetroffenen amerikanischen Gast, General Eisenhower, zu widmen.

Die von Pinay geplante große Anleihe, die das Gold und die Devisen aus den französischen Sparstrümpfen herauslocken soll, wird wahrscheinlich in der zweiten Maihälfte aufgelegt werden.

Der Lastenausgleich

Von
Josef Schelz

In den nächsten Tagen wird der Gesetzentwurf zum „Lastenausgleich" vom Bundestag abschließend beraten werden. Man wird diesem Begriff das Recht auf Anführungszeichen zubilligen müssen, denn von einem echten Ausgleich der Kriegslasten kann schon längst nicht mehr die Rede sein. Uebrig geblieben ist ein unzureichendes soziales Fürsorgewerk, das unter dem Namen „Soforthilfe" bekanntgeworden ist und das in Zukunft keine Verbesserung, sondern allenfalls eine gewisse Erweiterung erfahren wird. Uebrig geblieben ist aber vor allem die Enttäuschung der Millionen von Vertriebenen und Bombengeschädigten, die im Vertrauen auf eine einwandfreie Lösung des Problems bisher weitgehend geschwiegen haben.

Die Chance für einen gerechten Lastenausgleich ist im Jahre 1948 verpaßt worden. Damals mußte mit der Währungsreform eine Umschichtung der Besitzverhältnisse erfolgen, die aus dem „gleich arm" des Tages X gleiche Voraussetzungen (nicht etwa gleichen Besitz) für alle in der kommenden Wirtschaftsentwicklung geschaffen hätte. Es ist weitgehend die Schuld der alliierten Auflagen, daß die Währungsreform ein völlig anderes Gesicht erhalten hat, als es die Absicht ihrer deutschen Väter war. Aber damit, daß man dies feststellt, hat man die damals begangenen Fehler (wozu auch die verkehrte Behandlung der Sparguthaben gehört) noch nicht wieder gutgemacht. Diese Chance war einmalig, sie ist nicht oder nur unter schweren Gefahren wiederholbar. Seither sind alle Vorstellungen von einer Umschichtung der Vermögen illusionär und würden in der Praxis zu schweren Störungen des deutschen Wirtschaftsleben führen.

Aber auch nach der Währungsreform wäre noch mancherlei zu schaffen gewesen, wenn der entschlossene Wille zu einer echten Eingliederung der Vertriebenen vorhanden gewesen wäre. Etwas mehr Mut und Klarheit hätten dazu führen können, namhafte Summen zentral so einzusetzen, daß durch den Bau neuer Städte mit neuen Industrien — wobei man sich die zahlreichen Spezialerfahrungen der Ostvertriebenen zunutze machen konnte — der Ueberdruck in gewissen Gebieten gewichen wäre zugunsten einer Kräftigung unserer gesamten Volkswirtschaft. Das hätte allerdings vorausgesetzt, daß irgendjemand in Deutschland eine konstruktive Lösung des Vertriebenenproblems vorzuschlagen hatte. Es war niemand da. Die Parteien sahen die Vertriebenen zwar als willkommenen Wählerzuwachs an, dem sie in den Wahlkämpfen handfeste Versprechungen machten, aber im nüchternen Gesetzgebungsalltag blieb davon nichts anderes übrig als jener mangelhafte Entwurf des Bundeskabinetts, der seit November 1950 im Bundestag behandelt wird und dessen Erhebung zum Gesetz den Zusammenbruch aller Hoffnungen der Vertriebenen und Bombengeschädigten bedeuten wird.

Aber auch von der Seite der Vertriebenen selbst ist kein großzügiger Lösungsvorschlag gekommen. Der Gedanke eines quotalen Lastenausgleichs, der ja eine Kather-Idee ist, war auch in bescheidenem Ausmaß nur mit der Währungsreform zu verwirklichen. Als dies nicht geschah, wurde er illusionär. Man konnte doch nicht im Ernst glauben, daß für die Riesenvermögen, die

Tariferhöhung im Güterverkehr geplant

Folge der bevorstehenden Kohlepreiserhöhung — Termin: 15. Mai

wl. Bonn, 2. Mai

Die Bundesbahn wird, wenn die Kohlepreiserhöhung um 10 Mark je Tonne wirksam wird, ihre Wagenladungstarife um 10 Prozent erhöhen. Gleichzeitig soll das Kraftfahrzeuggewerbe zu der gleichen Tariferhöhung im Güterfernverkehr verpflichtet werden, obwohl die Kraftfahrzeugwirtschaft von der Kohlepreiserhöhung nicht direkt betroffen wird.

Das Bundeskabinett hat bereits eine derartige vom Vorstand der Bundesbahn vorgeschlagene Tariferhöhung gebilligt, obwohl der Verwaltungsrat der Bundesbahn zu der Tariferhöhung noch nicht Stellung genommen hat. Die Bundesbahn verspricht sich aus dieser Tariferhöhung eine Mehreinnahme von 250 Millionen Mark jährlich, während die Mehrbelastungen durch die Kohlepreiserhöhung nur etwa 130 Millionen Mark betragen. Die Personentarife bleiben von dieser Erhöhung zunächst unberührt.

Die Tariferhöhung im Güterverkehr soll etwa am 15. Mai in Kraft treten, vorausgesetzt, daß der Bundesrat am 9. Mai der Kohlepreiserhöhung zustimmt. Der ungedeckte Finanzbedarf der Bundesbahn beträgt selbst nach dieser einschneidenden Gütertariferhöhung noch 652 Millionen Mark, die jedoch durch Tariferhöhung nicht mehr ausgeglichen werden können. Auch eine Verkehrsbelebung im Güter- und im Personenverkehr durch Steigerung der Verkehrsleistung kann finanzielle Entlastung bringen.

Stahlarbeiterstreik beendet

dmt. Washington, 2. Mai

Der Vorsitzende der amerikanischen Stahlarbeitergewerkschaft, Philip Murray, hat am Freitag die Beendigung des Stahlarbeiterstreiks in den USA angeordnet.

Präsident Truman hatte am Donnerstag um die Wiederaufnahme der Arbeit ersucht, und Murray für Sonnabend zu einer Besprechung über die Beilegung des Stahlkonfliktes in das Weiße Haus eingeladen. An diesen Besprechungen werden auch Vertreter der USA-Stahlgesellschaften teilnehmen. An dem Streik hatten sich 650 000 Stahlarbeiter beteiligt.

Wunder in Ungarn

Die Bibel, die der Gleichnisse voll ist, um den christlichen Glauben auch dem einfachsten Herzen immer wieder ergreifend und faßlich auszudeuten, kennt das Gleichnis um den Rock. Auch das ungarische Dorf Scurgo erlebte kürzlich in sowjetischer Fassung das Wunder um einen Rock.

Im Dorfe Scurgo also traf eines Tages der Befehl ein, aus der, nicht eben großen, Getreidereserve einen Waggon zu füllen und als freiwillige Spende für die Budapester Industriearbeiterschaft abzuzweigen, die wieder einmal ein Soll zu Ehren Stalins, des größten Befreiers, Bauern, Industriearbeiters, Erfinders, Planers und sofort erfüllt habe. Unter Aufsicht des zuständigen Kommissars und angefeuert von seinen milden Stachanow-Freundlichkeiten beluden also Bauern und Bahnarbeiter den Wagen. Auch Jenoc hatte gleich den anderen seinen Rock in den Wagen gehängt, aber während diese ihr Kleidungsstück herausholten, war der arme Jenoc nicht schnell genug, und noch ehe er sich noch einmal hineinarbeiten konnte, wurde der Waggon schon verschlossen und plombiert. Es war ein großer Verlust, denn im heutigen ungarischen Dorf sind selbst alte Jacken rar.

Jenoc verschmerzte den Rock nur ungern und war gerade darüber hinweg, als die Gründung eines neuen Kollektivs gefeiert wurde, zu dem sich die Bauern spontan entschlossen hatten, weil sie keine Zeit für einen Aufenthalt im Lager wegen Sabotage am Aufbau des gerade laufenden Aufbau- und Befreiungswerkes aufbringen wollten. Ihr Entschluß wurde ihnen immerhin dadurch versüßt, daß ihnen zur Belohnung für ihre eifrige Mitarbeit ein ganzer Waggon Getreide als Spende des brüderlichen und befreundeten russischen Volkes angekündigt wurde. Die Parteiredner waren sehr stolz darauf, daß sie einmal so etwas Positives mitteilen konnten. Und es waren wirklich nicht leere Versprechungen, die sie machten.

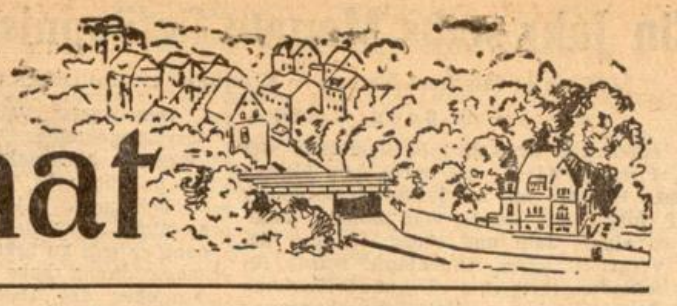
Der Waggon traf ein, geschmückt mit Grün, Fahnen, den Emblemen von Hammer und Sichel und einer russischen Inschrift, die verkündete, wie da irgendein Kolchos begeistert den ungarischen Brüdern durch eine Spende f„r den großartigen Beschluß mit dieser Spende dankte. Hei, wie da jeder seinen Sack Korn in Empfang nahm, es war ein Wunder an Freude, wo man sich doch damals den Waggon so am Munde abgespart hatte. Und siehe da, die Sache wurde wirklich zum Wunder, als im Wagen — tief aus Rußland kommend — auch noch eine Jacke auftauchte, just solche, wie sie Jenoc hängen gelassen hatte, ja, wenn man scharf hinsah, konnte es gar dieselbe sein . . .

Aber man nahm es lieber als ein Wunder und nicht etwa für den alten Waggon aus Scurgo, — es war besser so, weil der Kommissar dabei war.

-thk-



Seite der Heimat



Halver, den 3. Mai 1952

Jubilate

Jubilate, das klingt, als ob ein ganz hoher Festtag sei, und nicht so ein Sonntag, wie wir deren 52 im Jahresablauf haben. Jubilate, das heißt nicht nur „Freuet euch!" — das heißt vielmehr: „Jauchzet!"

Wer würde das nicht tun, wenn er nur Ursache zum Jubeln erkennen könnte. Möchten wir uns nicht lieber verstecken, irgendwohin — statt aufzufallen? Denn, wer jauchzt, fällt auf — weil so viel Schweres, so viel Leid und Kummer in der Welt ist. Muß das aber so sein? Ist es wirklich so schlimm bestellt, daß wir Angst vor der Freude haben? Oder hat nicht doch die Angst des Lebens unsere Freude überwuchert?

Ja, wenn die Freude, von der der Sonntag Jubilate künden will, etwas kostete, hätten wir vielleicht recht. Denn alle käuflichen Freuden haben meist einen schal schmeckenden Bodensatz. Und zudem: Freude, die man übertreibt, verwandelt sich leicht in Schmerzen.

Die wirkliche Freude aber, die im Herzen zuhause ist, kann man nicht kaufen. Wohl ist sie kostbar, sie kostet aber nichts. Sie ist einfach da — und niemand und nichts kann zur Freude zwingen. Sie ist ganz allein in dir verwurzelt, in deinem liebeschnenden und liebebedürftigen Herzen. So pessimistisch du auch sein magst, du mußt das kleine Kräutlein Liebe nur pflegen, diese kostbare Himmelsgabe, dann wird die Freude auch nicht fehlen.

Wie sagte doch Hilty über die Liebe? Wenn man einmal ganz in das Reich der Liebe eingedrungen ist, dann wird die Welt, so mangelhaft sie auch ist, einem dennoch schön und reich, denn sie besteht aus lauter Gelegenheit zur Liebe. — Und wenn du sie wahrnimmst, diese Gelegenheiten, meinst du nicht, daß sie dir auch Freude bereiten — trotz allem?

Jubilate. Ja, jubelt! Jubelt hinaus in den Frühling, aber auch in die von Menschennot und Menschenleid schier erstarrte Welt. Und gebt im Jubel eurer Freude sichtbaren Ausdruck. Das ist wie ein Licht, das die Dunkelheit erhellt und wie ein Feuer, daß die Kälte erwärmt, das ist fruchtschaffendes Leben, von dem die Welt gehalten wird. Jubilate, jubilate!

Paco

Halver

Ein Jubiläum als Pädagoge

In diesen Tagen kann Realschullehrer Häder von der Realschule Halver auf eine 25jährige verdienstvolle Tätigkeit in der Jugenderziehung zurückblicken. Während dieser Zeit wirkte er als Lehrer, Dozent und Schulrat. Auch in Halver stellte er seine jugenderzieherischen Fähigkeiten alsbald in den Dienst der Allgemeinheit und widmete sich den verschiedensten Fragen der Jugenderziehung und Erwachsenenbildung, so im Jugendring und der Volkshochschule. In gleichem Sinne wirkt er auch als Ortsjugendleiter von Halver. Die Heimatzeitung wünscht dem beliebten Lehrer und Pädagogen ein weiteres segensreiches Schaffen.

Ernst Osenberg, In der Bever †

Heute morgen durcheilte die Trauerbotschaft unseren Ort, daß der langjährige Amts- und Gemeindevertreter Bauer Ernst Osenberg, In der Bever, im Alter von 74 Jahren nach einem längeren Leiden sanft entschlafen ist. Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der mit dem Kreis Altena — er war Mitglied des Kreistages und des Kreisausschusses — und dem Amtsbezirk Halver auf das engste verbunden war. Er hat sich außerdem besonders für die Milchversorgung der Gemeinde Halver eingesetzt, denn er war im Vorstand der Molkerei Wuppertal, wo gerade sein Wort einen besonderen Klang hatte.

Ehre dem Alter

Ihr 75. Lebensjahr kann Frau Karl Theimann, Ida geb. Isenburg, Bächterhof 5, am morgigen Sonntag vollenden. Die Heimatzeitung entbietet ihre besten Wünsche!

Die Heimatzeitung gratuliert!

Am Montag kann Witwe Ewald Heckmann, Anna geb. Schröer, Frankfurter Straße, auf einen Lebensweg von 83 Jahren zurückblicken. Am gleichen Tage vollendet Gärtnereibesitzer Christian Welteke, Frankfurter Straße, sein 74. Lebensjahr. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Oedinghausen/Carthausen

Im Kranz der goldenen Myrte

Am heutigen Samstag ist es den Eheleuten August Müller und Frau Anna geb. Crummenerl, Mesenhohl 5, vergönnt, ihre goldene Hochzeit zu feiern. Die Heimatzeitung entbietet dem Jubelpaare die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Ehrentage.

Was bringt der Sommerfahrplan für Halver?

Ein Sonntagszug ist ausgefallen— Verschiebungen beim Umsteigen — Sonst nur Minuten-Veränderungen

Der Sommerfahrplan 1952 liegt nunmehr, nachdem zunächst einige Entwürfe im inneren Dienstbetrieb der Bundesbahn durchgearbeitet waren, für die Oeffentlichkeit fest. Er tritt am 18. Mai in Kraft. Das Erfreulichste daran ist, daß die Protestschritte unserer Heimatzeitung und des Halverschen Verkehrsvereins bei der Eisenbahndirektion Wuppertal von Erfolg gekrönt waren und man dort eingesehen hat, daß die rigorose Beschneidung des Sonntagsverkehrs, wie sie in den ersten Entwürfen vorgesehen war, den Belangen der Fremdenverkehrsgemeinde Halver nicht gerecht wird.

So ist bei Durchsicht des neuen Sommerfahrplanes festzustellen, daß lediglich ein Sonntagszugpaar früher s 6.06 Uhr von Brügge und s 6.52 Uhr ab Halver nach Brügge in Fortfall gekommen ist. Vielleicht läßt sich auch hierin für später noch eine Verbesserung erzielen. Im übrigen handelt es sich bei den Veränderungen in dem neuen Sommerfahrplan im wesentlichen um Minuten-Verschiebungen und geringe Veränderungen in den Umsteigemöglichkeiten und Anschlüssen.

Züge in Richtung Brügge

Abfahrt	Anschlüsse nach
w 5.49	Lüdenscheid, Hagen, Dieringhausen
w 6.53	Lüdenscheid, Hagen
s 8.28	Lüdenscheid, Dieringhausen
w 8.28	Lüdenscheid, Hagen, Dieringhausen
10.23	Lüdenscheid, Eiltriebwg. Hagen
12.51	Lüdenscheid (Umsteigen w Brügge, s Oberbrügge) Dieringhausen, Hagen (Umsteigen ws Oberbrügge)
w 14.51	Lüdenscheid, Hagen
s 15.02	Lüdenscheid, Hagen, Dieringhausen
17.59	Lüdenscheid, Dieringhausen
w 18.27	Lüdenscheid
19.13	Lüdenscheid, Hagen, Dieringhausen
20.51	Lüdenscheid, Hagen, w Dieringhausen

Züge in Richtung Wuppertal, Wipperfürth

w 4.59	Oberbarmen	15.36	Wipperfürth
w 6.05	Oberbarmen	w 16.27	Oberbarmen
s 6.42	Oberbarmen	s 17.31	Oberbarmen
w 6.54	Wipperfürth	w 17.39	Oberbarmen
s 9.24	Wipperfürth	w 19.28	Wipperfürth
s 9.39	Oberbarmen	20.05	Oberbarmen
w 13.06	Oberbarmen		
13.56	Oberbarmen		

Bei einem Vergleich mit dem bisherigen Fahrplan stellt man fest, daß bei einer Reihe von Zugverbindungen Verschiebungen um 7 bis 14, in einem Falle allerdings sogar 35 Minuten (w13.06 nach Oberbarmen) vorgenommen worden sind Zu beachten ist ferner das geänderte Umsteigen bei dem Zuge 12.51 in Richtung Brügge, bei dem die Anschlüsse sonntags nach Lüdenscheid und täglich nach Hagen nur durch Umsteigen in Oberbrügge erreicht werden. Neu ist ferner die Anschlußmöglichkeit mit dem Zuge s 15.02 nach Hagen. Sonntags besteht schließlich die letzte Anschlußmölichkeit nach Dieringhausen durch den Zug 19.13, während man wochentgs auch noch den Zug 20.51 benutzen kann. **Dr. Weg-**

Erste Ausschreibung für den Jugendherbergsbau

Plettenberg. Als erstes Anzeichen, daß es in diesem Jahre nun doch „Ernst" wird, hat die Stadtverwaltung die Erdarbeiten für die Herstellung eines Zufahrtsweges zur geplanten Jugendherberge auf dem Hirtenböhl öffentlich ausgeschrieben.

Der Lehrling und die Armbanduhr

Altena. Ein Arbeiter, der bei den Umbauarbeiten am Vereinshaus in Altena, Thomeestraße, beschäftigt ist, stellte fest, daß ihm von unbekannter Hand seine Armbanduhr entwendet worden war. Die sofort angestellten polizeilichen Ermittlungen führten zur Feststellung des Täters. Es handelt sich um einen 15jährigen Lehrling, der ebenfalls bei den Bauarbeiten tätig ist. Die Uhr konnte wieder herbeigeschafft werden.

Oberbrügge/Ehringhausen

Schwerer Verkehrsunfall

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich auf der Bundesstraße innerhalb des Ortes. Drei junge Leute gingen nebeneinander spazieren. Im gleichen Augenblick befuhr der kleine Lieferwagen einer Spedition die Bundesstraße und streifte den auf der Innenseite gehenden H. aus Ehringhausen. Der Anprall war so stark, daß dem Bedauernswerten die rechte Rückenseite aufgerissen wurde und er außerdem Verletzungen am Kopf davontrug. Er mußte sofort dem Lüdenscheider Krankenhaus zugeführt werden. Die polizeilichen Ermittlungen wurden sofort aufgenommen. Der Unfall ist um so bedauerlicher, da der Verletzte erst kürzlich aus einer längeren Heilkur entlassen wurde.

Versammlung der Geflügelzüchter

Der Geflügelzuchtverein Ehringhausen führt am heutigen Sonnabend im Vereinsheim Steinbach seine Monatsversammlung durch. Hierzu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen, da wichtige Beschlüsse zur Debatte stehen.

Kierspe

Kreis-Ehrenbrief des Handballverbandes

Mehr denn zwei Jahrzehnte hindurch hat sich Tbr. Walter Winter vom TV. Kierspe 1879 den Leibesübungen gewidmet. Sein dem Ganzen dienendes Streben wurde bereits anläßlich des letzten Winterfestes durch die Verleihung des Gau-Ehrenbriefes gewürdigt. Besonders sichtbar wurde seine uneigennützige Arbeit in der Handball-Abteilung, die er in den 30er Jahren zu einer Einheit zusammenschweißte. Für diese treue Hingabe und seine besonderen Verdienste um den Handballsport wurde Tbr. Walter Winter nunmehr auch durch den Kreis-Ehrenbrief des Handballverbandes ausgezeichnet.

Rönsahl

Keiler wurde erlegt

Seit einigen Wochen führten die Bauern von Königsheide erbitterte Klage, daß ihre Roggenfelder von Schwarzwild übel heimgesucht würden. Auch die frisch gelegten Kartoffeln hatten größeren Wildschaden. In den frühen Morgenstunden des 1. Mai gelang es dem Jagdaufseher Christian K., im Worlberg bei Ohl-Rönsahl den Uebeltäter, und zwar einen Keiler im Gewicht von ca. 150 Pfund, mit zwei Schüssen zu erlegen.

Der Leser hat das Wort

Wildwest-Zustände in Halver?

In letzter Zeit sind wiederholt auf dem Ober-Herweg nachts einzeln oder zu zweit Personen von zwei jungen Burschen erschreckt bzw. verfolgt worden. Die Ueberfälle ereigneten sich immer im Wald und meist nach Vergnügungs-Veranstaltungen auf der Karlshöhe, so daß die Vermutung naheliegt, daß es sich immer um die gleichen Uebeltäter handelt. So wurden auch in der Nacht vom 1. auf den 2. Mai kurz nach 2 Uhr die Anwohner durch gellende Hilferufe aus dem Schlaf gerissen und mußten erfahren, daß zwei junge Mädchen aus der Siedlung Winkhof auf dem Heimweg vom Maitanz angefallen worden waren. Die Täter flüchteten und konnten infolge mangelhafter Bekleidung und Ausrüstung ihrer Verfolger entkommen.

Was gedenkt die Polizei von Halver dagegen zu unternehmen? Es traut sich schon bald kein Mensch mehr abends nach Eintritt der Dunkelheit allein ins Dorf zu gehen. In einem ähnlichen Fall vor kurzer Zeit wurde zwar der Ueberfallene auf der Polizeiwache lange verhört und ein Protokoll darüber aufgesetzt, aber die Verbrecher können ihre Tätigkeit ungestört fortsetzen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn die betroffenen Anwohner zur Selbsthilfe schreiten und bei weiteren Vorkommnissen dieser Art auch vor drastischen Maßnahmen nicht zurückschrecken werden. **D., Halver**

In Schalksmühle notiert . . .

Werkmeister fahren nach Neandertal

Die DAG-Berufsgruppe Werkmeister veranstaltet in Neandertal bei Düsseldorf am 8. Juni ein Werkmeistertreffen auf Landesverbandsebene. Auch die Ortsgruppe Schalksmühle beabsichtigt, sich an diesem Treffen zu beteiligen. Die Tagung dauert etwa 3 Stunden. Der Nachmittag soll dann dazu dienen, die Sehenswürdigkeiten des Neandertals und des bergischen Landes in Augenschein zu nehmen.

Vogelkundliche Wanderung beim SGV

Die SGV-Abteilung Schalksmühle lädt zum kommenden Sonntag alle Wanderfreunde zu einer vogelkundlichen Wanderung ein. Treffpunkt: Blumen-Rösler, Hälverstraße. Die Führung übernimmt Theodor Enneper.

Beantragung der neuen Personalausweise

Auch innerhalb der Gemeinde Schalksmühle müssen nun die neuen Personalausweise beantragt werden. Alle Personen über 16 Jahre, die nach dem Gesetz der Meldepflicht unterliegen, müssen in Zukunft im Besitz eines Personalausweises mit Lichtbild sein. Diese neuen Personalausweise sind bei der Verwaltungsgeschäftsstelle des Amtes Halver in Schalksmühle, Viktoriastraße 6, Zimmer 4 in alphabetischer Reihenfolge vom 6. Mai ab zu beantragen.

Wieder zum Hausfrauennachmittag

Wie im vergangenen Jahre, so wird auch in diesem wieder bei der Konsumgenossenschaft in Wuppertal ein Hausfrauennachmittag veranstaltet, welchem eine Besichtigung des Zentralbetriebs voraufgeht. Die Fahrt wird im Juli durchgeführt.

Elektro-Ausstellung im Hotel zur Post

Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, veranstaltet das Elektro-Geschäft Albert Koberzin eine große Sonderschau in modernen Elektrogeräten. Es sind u. a. zu sehen: Elektroherde, Kühlschränke, Waschmaschinen, Wäscheschleuder usw. Die Elektromark in Hagen wird in allen Hausanschlußfragen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Dienstjubiläum

Auf eine 40jährige ununterbrochene Wirksamkeit bei der Deutschen Bundespost konnte jetzt der Postsekretär Karl Ackermann beim Postamt Schalksmühle zurückblicken.

Filme, die wir in Halver sehen

Das letzte Rezept

In der Geschichte des Rauschgiftes wimmelt es von jeder Art des Verbrechens — angefangen bei Diebstahl, Erpressung, Fälschung über Schmuggel bis zum Mord. Die Sucht nach der bittersüßen Droge der Betäubung ist einer der stärksten Triebe zum Bösen — stärker als Haß und Habgier. Der Verfallenheit nach dem Verbotenen folgt unweigerlich eines Tages das Verbrechen. Tragödien vollenden sich aus den Giftträumen der Opfer — der Tod kommt fast immer als Erlösung.

Der Vorwurf zu dem Film „Das letzte Rezept" ist die tragische Geschichte der in



den zwanziger Jahren in Deutschland weitbekannten und berühmten Tänzerin Maria Orska, die an der Morphiumsucht zugrunde ging.

Viele — zu viele sind wie die Orska. Und die meisten haben andere noch in ihr Schicksal mit hineingerissen: leichtgläubige Aerzte und Apotheker, Chemiker, pharmazeutische Fabrikanten oder irgendwelche mehr oder minder harmlose Zuträger. Viele dieser Menschen sind aus Gewinnsucht auf den gefährlichen Weg geraten, andere gerieten in ein Netz der Erpressung, einige wurden nur betrogen, belogen, bestohlen — aber fast immer endete auch ein anderes Schicksal freiwillig oder unfreiwillig im Unglück.

Jeder Mensch, der eine moderne Zauberformel besitzt — nämlich die Geheimnummer zum Oeffnen eines Giftschrankes —, steht in Gefahr und Versuchung, durch Unachtsamkeit oder Leichtsinn in jenes Netz des Laster zu geraten, in dem unzählige Opfer zappeln — Opfer kranker Triebe — Opfer der Verführung — Opfer der Schwäche, denen der Mensch vor allen anderen Lebewesen der Natur ausgesetzt ist.

Wie ein solcher Mensch unschuldig schuldig werden kann — wie sein Leben plötzlich unter der Bedrohung dunkler Mächte steht — wie schicksalhafte Verquickung äußerer Umstände an den Abgrund führen können, das zeigt der neue Meteor/Fama-Film „Das letzte Rezept", der unter der Regie Rolf Hansens entstand. Den jungen Apotheker, der fast ein Opfer seines Leichtsinns und der Umstände wird, spielt O. W. Fischer. Heidemarie Hatheyer ist die liebende Frau, die ihn aus der Gefahrenzone zurückreißt. Carl Wery, Hilde Körber, René Deltgen, Harald Paulsen, Ivan Petrovich, Barbara Gallauner und Heini Göbel verkörpern die weiteren Hauptrollen dieses interessanten Films.

Jene Frau aber, die gleich der unglückseligen Orska, dem Gift bis zum Wahnsinn verfallen ist, wird von Sybil Werden verkörpert — für den deutschen Film ein apartes neues Gesicht, eine große Schauspielerin.

Immer wieder zeigen wir Ihnen nicht nur in 11 Schaufenstern, sondern in ca. 100 Ausstellungsräumen neu hereingekommene

Spitzenmodelle der deutschen Möbelindustrie

die besonders preisgünstig sind. Schlafzimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Anbaumöbel, Küchen, Polstermöbel, Direktionszimmer-, Konferenzzimmermöbel usw. Lieferung auch nach auswärts franko! Besichtigung des Hauses unverbindlich.

MAX Einrichtungshaus Groth
Dortmund · Westenhellweg 74/76
Fordern Sie Prospekte an.

Dänische Schulsorgen in Südschleswig

Früher acht Schulen, heute neunzig — Die Konjunktur hat nachgelassen

Flensburg. Im Landesteil Schleswig, das die Dänen „Südschleswig" nennen, sind nach dem Krieg die dänischen Schulen wie Pilze aus der Erde geschossen. Früher gab es hier acht dänische Schulen, heute sind es schon über 90. Die Mittel für diese Bauten, die die Schulen im „alten Dänemark" weit übertreffen, wurden vom dänischen Staat und von dänischen Organisationen aufgebracht.

Aber der „Dänische Schulverein", der seinen Sitz in Flensburg hat, hat Sorgen. Die nach dem Krieg zu verzeichnende Konjunktur hat nachgelassen. Die Schülerzahlen gehen von Jahr zu Jahr zurück. Heute besuchen noch etwa 12 000 Kinder die dänischen Schulen, gegenüber etwa 15 000 vor zwei Jahren. So versucht man mit allen Mitteln, die Eltern anzulocken, ihre Kinder in dänische Schulen zu geben. Hierzu gehören unter anderem die Konfirmationsbeihilfen. In diesem Jahr erhielten Kinder der dänischen Privatschulen, die zu Ostern dänisch konfirmiert wurden, nicht nur 20 DM in bar, sondern zum Teil noch die erforderliche Kleidung zum Geschenk. In der dänischen Schule in Eckernförde konnte jeder Schulanfänger Süßigkeiten, Bleistifte und Hefte als „Gabe des Osterhasen" mit nach Hause nehmen.

Alle diese Lockmittel nützten aber nichts, um die Eltern des Kirchspiels Garding in Eiderstedt zu bewegen, ihre Kinder in die neue dänische Schule anzumelden. Sämtliche schulpflichtig gewordenen 30 Kinder sind in deutschen Schulen angemeldet worden, darunter ein Kind, das bereits vor seiner Schulpflicht in die dänische Schule aufgenommen, jetzt aber in die deutsche Schule umgemeldet wurde. Dieses Ergebnis war ein harter Schlag für die dänische Minderheit. Es mußten neue Mittel und Wege gesucht werden, um Kinder für diese Schule zu gewinnen. In den abgelegenen Orten des Kreises begann eine Werbeaktion von Haus zu Haus. Sie hatte einen gewissen Erfolg, weil die dänische Organisation einen Omnibus mietete, der die Kinder jetzt kostenlos hin- und zurückbefördert.

Daß in diesen Schulen die Kinder deutscher Eltern ihrem Volkstum völlig entfremdet werden, geht aus folgendem eindeutig hervor. Am „Düppel-Tag" (18. April) wurden den dänischen Privatschulen in Flensburg und Eckernförde durch Vertreter der dänischen Organisationen „Dänemark-Gemeinschaft" (Danmarks-Samfund) je ein dänisches Banner überreicht. Hierbei wurden die Kinder darauf hingewiesen, daß „jeder, der unter dieser Fahne steht, ein Vorkämpfer für Dänemarks Sache und für die Freiheit der Heimat sein soll".

Aber noch weitere Sorgen haben die dänischen Schulen. Der Lehrer der dänischen Schule in Gelting (Landkreis Flensburg) erklärte, daß die Geltinger Gegend stark deutsch geprägt sei und die Kinder von weit her, bis zu acht Kilometern, in die Schule kommen. Glücklicherweise seien diese Kinder jetzt „dank dem Patenschaftskreis Svendborg mit Fahrrädern versorgt worden". Weiter sagte Lehrer Möller Petersen, daß fast alle Dänischgesinnten der dortigen Gegend Minderbemittelte (!) seien. Im übrigen sei es für die dänischen Kinder schwer, eine Lehrstelle zu finden. Eine Schülerin, die erst kürzlich eine Stellung bei einem Damenfriseur erhalten habe, sei entlassen worden, als bekannt wurde, daß sie eine dänische Schule besucht habe.

Auf einer Tagung der Vertrauensmänner der dänischen Organisationen wurde bekanntgegeben, daß seit 1945 angeblich 8000 junge Menschen dänische Schulen verlassen hätten und in der Lage seien, zwei Sprachen zu sprechen. Die Versammlung wies deutsche Vorwürfe zurück, daß diese Kinder benachteiligt wären, weil sie die deutsche Sprache nicht beherrschten. Es wurde aber zugegeben, daß sich gewisse Unzuträglichkeiten gezeigt hätten, weil eine große Anzahl Lehrer aus dem Mutterland herbeigerufen werden mußte. Diese „kleinen Mängel" würden aber verschwinden, wenn die 100 jungen Südschleswiger, die gegenwärtig Lehrerbildungsanstalten in Dänemark besuchten, die Arbeit an den dänischen Privatschulen aufnehmen würden. Die ersten 25 in Dänemark ausgebildeten Lehrer würden in diesem Jahre zurückkehren. Von insgesamt 470 Lehrkräften an den dänischen Privatschulen im deutschen Landesteil Schleswig waren am 1. September 1951 341, das sind etwa 72 Prozent, dänische Staatsangehörige.

Auch ein Künstlerrekord

London. Ein Brief von der Royal Academy machte den 59jährigen Londoner Maler Albert Perry glücklich. Er hatte sich schon Sorgen wegen eines Bildes gemacht, das er der Akademie eingereicht hatte. Wollte man, so fragte er sich verstört, das Bild etwa annehmen? Das hätte seinen Rekord vernichtet. In 44 Jahren hat die Akademie nämlich 167 Werke des Malers, der sich als „abgelehntester Künstler der Welt" bezeichnete, zurückgewiesen. Der Brief, der ihn so glücklich machte, enthielt in knappen, aber höflichen Worten die 168. Ablehnung.

Die erste Schnellzuglokomotive mit Kohlenstaubfeuerung ist auf dem ostberliner Bahnhof Friedrichstraße von der Sowjetzonen-Eisenbahn in Betrieb genommen worden. Die Maschine soll eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km-Std. erreichen und ohne Brennstoffaufnahme etwa sechshundert Kilometer weit fahren können.

Wieder Terrorurteile in der Ostzone

Halle/Saale. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit hat die 1. Große Strafkammer beim Landgericht Halle, wie erst jetzt bekannt wird, am 7. April ein neues Terrorurteil gegen einen Jugendlichen gefällt.

Weil er in einer von der kommunistischen Nationalen Front angesetzten Diskussion über gesamtdeutsche Wahlen die Vorschläge der Bundesregierung als vorbildlich bezeichnet und erklärt hatte, die Vorschläge der Sowjetzonenregierung seien unaufrichtig, wurde der 18jährige Werner Sandow aus Halle zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Das Gericht erklärte, der Angeklagte habe mit „bewußten Lügen den Friedenskampf gefährdet und den Kriegshetzern Hilfe geleistet".

Deutsches Rennpferd in politischer Haft

Baron de Rothschild ließ in Brüssel deutsche Vollblutstute beschlagnahmen

Brüssel. Seit Ostermontag „schmachtet" die fünfjährige deutsche Vollblutstute „Erlenkind" aus dem Frankfurter Rennstall Teuscher in belgischer Gefangenschaft.

Erlenkind wurde nach ihrem Start am Ostermontag auf der Brüsseler Rennbahn Boitsfort auf französischen Antrag durch ein ordentliches belgisches Gericht beschlagnahmt. Die Beschlagnahme erfolgte auf Grund eines Arrestantrages, der sich darauf stützt, daß Erlenkinds Mutter „Eastern Bell" früher dem französischen Rennstallbesitzer Baron de Rothschild gehört habe und daß Erlenkind auf Grund der Restitutionsforderungen an Frankreich auszuliefern sei. Eine inzwischen in Brüssel angesetzte Verhandlung über die Beschlagnahme wurde auf Antrag des belgischen Verteidigers, der von der deutschen Botschaft zur Verfügung gestellt wurde, verschoben. Ein neuer Termin steht noch aus.

Unser Bild zeigt Erlenkind in ihrer Zwangsunterkunft in Stockel bei Brüssel. **(Foto: dpa)**



Landkarte aus 2 Millionen Tulpen

Den Haag. Eine 60×40 Meter große Karte der Niederlande, sorgfältig zusammengestellt aus zweieinhalb Millionen bunten Tulpen, war am Mittwoch vor dem königlichen Sommerpalast in Soestdijk das überraschende Geschenk des holländischen Volkes an Königin Juliana zu ihrem 43. Geburtstag.

NWDR

Tägl. Nachr.: 5.00 W, 6.00 W, 7.00, 9.00 S, 13.00, 17.00 W, 17.00 W, 19.00, 21.45, 24.00, Schulfunk: 9.30 W — Landfunk: 0 W.

Sonntag, 4. Mai
10.00 Kath. Gottesdienst
12.00 Sang und Klang I
13.30 Sang und Klang II
14.00 Kinderfunk
14.30 Was Ihr wollt
15.30 Der Hörer hat das Wort
16.00 Tanztee
18.00 Das Meisterwerk Dritte Sinfonie op. 90, F-dur Johannes Brahms
20.00 Potpourri der guten Laune
22.15 Im Rhythmus der Freude
23.55 Zur Nacht
0.10 Nachtkonzert
UKW (West)
13.00 Musik nach Tisch
14.30 Klaviermusik
15.45 Kinderfunk
20.15 Aus Oper u. Konzert
21.30 Ueber den Wellen
23.15 Kammermusik
23.40 Orgelmusik

Montag, 5. Mai
12.00 Musik zur Mittagspause
12.30 Landfunk
13.30 Musik am Mittag
14.00 Schulfunk
15.50 Musik zur Unterhaltung
16.40 Melod. Rhythmen
17.35 Die Frau in unserer Zeit
17.45 Guten Abend!
19.30 Sinfoniekonzert
21.15 Neue Unterhaltungsmusik
22.05 Nachtprogramm
23.30 Kammermusik
0.30 Georg Haentzschel Tanzstreichorchester
UKW (West)
13.20 Tanzen u. Springen
16.45 Bunte Welt d. Musik
17.30 Kammermusik
18.00 Von alter Musik
18.30 Die gute alte Zeit
20.15 Oft gehört — gern gehört

Dienstag, 6. Mai
12.00 Musik zur Mittagspause
12.30 Landfunk
13.30 Musik am Mittag
14.00 Schulfunk
15.50 Hans Bund spielt
16.10 Klaviermusik
16.30 Kinderfunk
17.45 Guten Abend!
19.45 Beethovens Klaviertrios
20.15 Das hört man gern
21.15 Die Dresdener Staatsoper
23.30 Sergej Prokofieff Konzert Nr. 1
23.55 Zur Nacht
0.30 Tanzmusik
UKW (West)
13.00 Musik am Mittag
16.40 Tänzer. Skizzen
18.45 Ja, wenn die Musik nicht wär
21.30 Zur Unterhaltung
22.00 Orchesterkonzert
23.15 Ital. Tanzmusik

Mittwoch, 7. Mai
12.00 Musik zur Mittagspause
12.30 Landfunk
13.30 Mittagskonzert
14.00 Schulfunk
15.50 Tanzmusik
16.30 Filmmusik
20.45 Moderne Unterhaltungsmusik
22.35 Ein tänzerisches Intermezzo
23.00 Vesco d'Orio mit sein. Ensemble
23.20 Musik zur späten Stunde
23.55 Zur Nacht
0.30 „Lob der Träne" oder „Der Welten Lauf"
UKW (West)
13.00 Musikal. Allerlei
17.30 Die schöne Müllerin Franz Schubert
18.30 Musikal. Mosaik
20.15 Sinfoniekonzert
22.15 Zärtliche Weisen
23.15 Musik und Musiker

Donnerstag, 8. Mai
12.00 Musik zur Mittagspause 12.30 Landfunk
13.30 Hans Bund spielt
14.00 Schulfunk
15.50 Zwei Chanzonetten v. Jos. Haydn
16.00 Klaviermusik von Bach und Mozart
16.30 Kinderfunk
20.30 Henri Duant, der Begründer des Roten Kreuzes
21.00 Harry Hermann und sein Orchester
22.05 Tanzmusik
0.30 Otto Fröhlich und seine Funksolisten
UKW (West)
16.50 Zigeunerweisen
17.55 Orgelmusik
18.30 Nun ist Feierabend
20.30 Das Brünnlein
21.30 Unterhaltungsmusik
22.00 Jazz-Cocktail
23.15 Bitte, wählen Sie!

Freitag, 9. Mai
12.00 Musik zur Mittagspause
12.30 Landfunk
13.30 Musik am Mittag
14.00 Schulfunk
15.50 Eduard Künnecke
16.15 Deutsche Gambenmeister
16.45 Für Schule und Elternhaus
17.05 Cannes: Intern. Filmfestspiele
19.50 Unterhaltungsmusik
20.12 Der schwere Weg Musikal. Zeitstück
22.35 Jazz-Cocktail
23.15 Melodie d. Herzens
0.30 Tanzmusik
UKW (West)
17.30 Deutsche Meister d. Frühbarock
17.55 „Salve Regina"
18.30 Abendkonzert
20.15 Die tönende Palette
22.40 Duette v. Schumann
23.15 Unterhaltg. u. Tanz

Samstag, 10. Mai
12.00 Start i. Wochenende
12.30 Landfunk
13.30 Musik am Mittag
14.00 Wir unterhalten Sie
15.00 Chormusik aus romant. Zeit
16.00 Der frohe Samstagnachmittag
17.30 Waidmannsheil
18.00 Guten Abend!
20.00 Wunschkonzert
22.10 Sergej Rachmaninoff Klavierkonzert in d-moll
22.50 Tanzmusik
0.10 Tanz nach Mitternacht
1.00 Rhythmus der Welt
UKW (West)
14.00 Sang und Klang
15.00 Orchesterkonzert
16.45 Kammermusik
20.15 Ein Tanzabend
22.00 Genfer Balladen
22.30 Vesco d'Orio und sein Ensemble

Für den Magen Nervogastrol HEUMANN Heilmittel

Elektro-Ausstellung
am Sonnabend, dem 3., Sonntag, dem 4. und Montag, dem 5. Mai im Saale des Hotels zur Post, Schalksmühle.
Ausgestellt sind:
Moderne Elektroherde, komb. Kohle-Elektro-Herde, Tischherde, Elektro-Kleinküchen, Kühlschränke, (Elektro - Waschmaschinen und Wäscheschleuder zu Sonderpreisen) und viele andere Elektro-Geräte zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen bis zu 15 Monatsraten.
Nach Beendigung der Veranstaltung (Montag abend) findet eine Gratisverlosung statt. Es werden ein Zweiplatten-Tischherd und eine Backhaube verlost. Jeder Besucher erhält kostenlos eine Eintrittskarte gleichzeitig als Freilos, falls er nicht über die Post schon eine erhalten hat.
Es ladet ein:
Albert Koberzin · Elektro Fachgeschäft
Schalksmühle, Ruf 393
Mitglied der Fachschaft Elektrogemeinschaft Elektro-Mark.
Besonders weise ich darauf hin, daß Ihnen die Elektromark in Bezug auf Hausanschluß weit entgegen kommt. Lassen Sie sich bitte unverbindlich beraten.



Erfahrene Tierhalter
wissen, daß **nur** in den einschlägigen Geschäften der echte
Brockmanns Futterkalk
»Zwergmarke« erhältlich ist. Seine Beifütterung macht sich durch gesunde Aufzucht, schnelle Mast und hohe Leistung bezahlt.

Heißmangeln-Mietwaschküchen
errichtet in Ratenzahlungen
J. Höwing, Bochum, Hattingerstr. 85

Dekorationen
für Freud und Leid
Gartenbaubetrieb
OTTO BARTH
Halver · Telefon 357

Laufend großer **Nebenverdienst** oder Existenz durch Textilwarenvertretung. Verkauf direkt von der Fabrik an Private. Sämtliches Material wird gestellt. Bewerben Sie sich sofort unter der Anschrift: **Oldenburg (Oldenburg 3 g)**, Postlagerkarte 25.

Alle Motorradmarken ab 3.73 Wochenrate, ohne Anz. bes. Bed. Häßler, Hamburg-Stell. 462.



Selbständige
Hausgehilfin
28 Jahre, sucht Stellung im Privathaushalt.
Angebote u. Nr. 632 oder erfr. in der Geschäftsstelle Schalksmühle, Ruf 428

Gut erhaltener
gebr. Kinderwagen
zu kaufen gesucht.
Telefon Halver 127

Schönes
Geschäftshaus
Mitte Halver, für DM 25000 zu verkaufen.
Immobilien Friedrichs
Schalksmühle · Ruf 337

Prima
Milchschaf-Mutterlämmer
abzugeben.
Aug. Kerspe, Halver

Rheuma, Gicht, Hexenschuß? Kräuter-Pfarrer Kunzle **Lapidar! Nr. 9**
ISCHIAS · NEURALGIE NUR IN APOTHEKEN

FLÜGEL - PIANOS
vom preisw. Übungsklavier bis zum Konzert-Flügel, neu und gebr., in unübertroffener Auswahl. Günstige Preise und Zahlungs-Bedingungen. Lieferung frei Haus.
Pianohaus H. van Bremen.
Dortmund, Arndtstraße 33.
Fachgeschäft seit 1906

3-Zimmer-Wohnung
gegen Baukostenzuschuß gesucht.
Angebote unter Nr. 572 an Allgemeinen Anzeiger

Soeben eingetroffen:
Unser Lesebuch
das fünfte bis achte Schuljahr . . . . DM **5.20**
Lebende Muttersprache
Heft 1 . . . . DM **2.20**
BUCHHANDLUNG
With. Bell jr., Halver

Möbl. Zimmer (evtl. volle Pension) zu vermieten.
Angebote unter Nr. 573 an Allgemeinen Anzeiger

Steppdecken
vom Herstellungsort - Größte Auswahl - preisgünstig auch bei Teilzahlung. Ihre schadhaften Steppd. beziehen wir neu.
Verlangen Sie bitte unverbindliches Angebot
Steppdecken- ERMA Versandhaus
BEUEL AM RHEIN – POSTFACH 11



ILSE WEILAND
HEINZ KRAMSKI
Verlobte

Halver
Mühlenstraße 22

Halver
Eichholz 7

3. Mai 1952

Aerztlicher Sonntagsdienst
Sonntag, 4. Mai 1952
von Samstag 14 Uhr
bis Montag 8 Uhr
Schalksmühle:
Dr. Halverscheid
Telefon 527 Privat 400

Leben wir, so leben wir des Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum wir leben oder sterben,
so sind wir dem Herrn.
Römer 14,8.

Heute vormittag 6.15 Uhr ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Ernst Osenberg

im 74. Lebensjahre im festen Glauben an seinen Erlöser heimgegangen.
Er schaut nun den, an den er hier geglaubt hat.

Die Hinterbliebenen:

Emma Osenberg geb. Uellenberg
Fritz Osenberg u. Frau Lilly geb. Spelsberg
Emmi Osenberg
Otto Osenberg u. Frau Anneliese geb. Viebahn
3 Enkelkinder

In der Bever (Post Schwenke) und Halver, den 3. Mai 1952.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 6. Mai 1952, nachmittags 2 Uhr vom Gemeindehaus, In der Bever, aus statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher.



Mäßige Preise · Weg: Emden—Norddeich
Prospekt durch Kurverwaltung und Reisebüros

Schmerz-BIONELLEN
geg. Kopfweh, Rheuma, Frauenschmerz
geh'n gelutscht direkt ins Blut
deshalb helfen sie so gut. 1.–

Bis zu 20% Verdienst
an Artikeln (Kaffee usw.), die alle verbrauchen, sichert Ihnen Dauerexistenz. Schreiben Sie gleich unter: K 3750 Wilh. Scheller, Bremen

Techn. Reichsbahn-Inspektor
42 J., Wwr., kompl. Wohnung, wünscht Wiederheirat durch Eheanbahnungs-Institut
Frau Dorothea Romba
Dortmund, Wilhelmstr. 76, Ruf 21984
tägl., auch sonntags von 10-18 Uhr, außer montags.

Guter Gewinn durch Textilwaren
Versand-Katalog für Wiederverkäufer gratis
Textil-Schickedanz, Fürth/Bay. W 145

Wer Qualität und Preis vergleicht, kauft bei uns!

FÜR DIE DAME

Damen-Popeline-Mäntel mit Vorder- und Rückenpasse, in grau und beige	38,00	58,00	79,00
Damen-Woll-Mäntel in Velours- und engl.-artigen Qualitäten	48,00	58,00	78,00
D.-Gabardine-Mäntel sportl. Form, in meliert u. uni	58,00	98,00	118,00
Frauen-K.-Garn-Mäntel in besonders großen Weiten	68,00	79,00	98,00
Damen-Woll-Jacken modische Farben, uni und gemustert	46,00	49,00	56,00
Damen-Kostüme auch in großen Weiten, gute Verarbeitung	58,00	78,00	118,00
Damen-Kostüme in klassischen Formen, 1- und 2-reihig, beste Qualitäten	139,00	178,00	198,00
Damen-Kostüme sportliche Form mit Golffalte	119,00	169,00	198,00
Damen- u. Backf.-Kleider mit hübscher Blendengarnitur, in rot, korn, oliv und mar.	24,50	29,50	39,50
Damen-Sommer-Kleider uni u. bunt, modische Formen	48,00	68,00	89,00
Kinder- und Mädchen-Popeline-Mäntel mit und ohne Kapuze, auch in farbig	19,50	25,50	29,50
Kinder- und Mädchen-Sommer-Kleider in gemustert und uni	5,50	7,50	12,00

FÜR DEN HERRN

Übergangsmäntel in Gabardine, Donegal u. Shetland	98,00	128,00	158,00
Popeline-Mäntel 1- und 2rhg., teilweise ganz gefüttert	38,00	58,00	78,00
Loden-Mäntel in Bozener und Jagd-Form	78,00	98,00	112,00
Sacco-Anzüge in kräftigen Strapazierqualitäten	58,00	78,00	98,00
Sacco-Anzüge feine Kammgarne	128,00	158,00	178,00
Sport-Saccos Donegal- und uni-Qualitäten	38,00	48,00	58,00
Sport-Saccos reine Wolle, neueste Formen und Farben	78,00	98,00	112,00
Kombinationshosen in Kammgarn, Gabardine und Flanell	28,00	34,00	39,00
Kombinationshosen Gabardine, schöne Farben	48,00	58,00	68,00
Manchester- und Popeline-Ranchjaks	36,50	44,50	48,00
Knaben-Lederhosen Chrom und Vollrindleder, auch mit Reißverschluß	19,75	28,50	38,00
Knaben-Anzüge nette Formen in gut. Qualitäten	38,00	48,00	58,00

SINN
HAGEN-W
Sonnabends durchgehend geöffnet

Wer treu gewirkt, bis ihm die Kraft gebricht,
und liebend stirbt, ja den vergißt man nicht.

Heute morgen, nahm Gott der Herr nach einem längeren Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meinen innigstgeliebten guten Mann, unseren lieben, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, den

Bauern

Wilhelm Kattwinkel

im 70. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich.
Er darf nun schauen, was er geglaubt hat.

In tiefem Schmerz:

Adele Kattwinkel geb. Peiseler
Erna Bangert geb. Kattwinkel
Fritz Kattwinkel
Willi Bangert
Ursula Kattwinkel geb. Reinhardt
und 5 Enkelkinder

Mittel-Heudkelbach, den 3. Mai 1952.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 6. Mai 1952, nachmittags 3,15 Uhr vom Trauerhause aus, statt.
Trauerfeier eine viertel Stunde vorher.

Mustering-Möbel
ALLEINVERKAUF
MÖBELHAUS
OLBRICH
HAGEN · ELBERFELDER STR. 84

Wählen Sie selbst!
Rechnen Sie selbst!
Wir zeigen Ihnen gerne unverbindlichst unsere reiche Auswahl:
Möbel in 3 Etagen!

Arterienverkalkung und hoher Blutdruck



mit ihren quälenden Begleiterscheinungen wie Herzunruhe Schwindelgefühl, Nervosität, Reizbarkeit, Ohrensausen, Zirkulationsstörungen, allgemeiner geistiger und körperlicher Leistungsrückgang werden seit vielen Jahren durch **Antisklerosin**-Dragees bekämpft. ANTISKLEROSIN enthält heilkräftige, blutdrucksenkende, herzregulierende Kräuterdrogen und -extrakte, eine seit vierzig Jahren bewährte Blutsalz-Komposition sowie Medorutin, das die Adernwände elastischer macht. Das 100 000 fach erprobte ANTISKLEROSIN greift die Beschwerden gleichzeitig von mehreren Seiten her wirkungsvoll an. 60 Dragees DM 2.45, Kurpackung 360 Dragees DM 11.80. In allen Apotheken.



Sei nicht rückständig
Höre UKW, die Welle der Freude
Warum? 1. Störungsfreier Empfang,
2. Kein Wellen-Durcheinander,
3. Glockenreine und naturgetreue Wiedergabe,
4. Besonderes auserwähltes Unterhaltungsprogramm.
Radiogeräte mit UKW schon ab DM 198.–
Bequeme Ratenzahlung
Aufklärung und Vorführung im **Elektrohaus**
GEBR. TURCK, HALVER
Eigene Reparaturwerkstatt

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe

Margarethenkirche Kierspe:
Sonntag (4. Mai 1952): 9 Uhr Kindergottesdienst 10.30 Uhr Gottesdienst 20 Uhr Bibelstunde.
Christus-Kirche Kierspe-Bahnhof:
Sonntag (4. Mai 1952): 9·30 Uhr Gottesdienst 11 Uhr Kindergottesdienst 16 Uhr Bibelstunde.
Schmidthausen:
Sonntag (4. Mai 1952): 15 Uhr Gottesdienst in der Schule



Junge Erbsen ½ Dose 1.42
feinste **Stangenbohnen** ½ Dose 1.40
Apfelmus tafelfertig ½ Dose . . . . -.92

Reininghaus
Am runden Eck

Auguste das kluge und sparsame Kind, bei Reininghaus kauft ihre Waren. Weil dort die Preise niedrig sind viel Geld kann sie dann sparen.

Wer Büromöbel sagt, meint: **QUITMANN** Hagen am Rathaus

Kaufe altes **Quecksilber**
Grabfelder, Essen-West, Kerckhoffstr. 134

GARDINEN
ein gepflegtes Gebiet unseres Hauses
TEPPICHHAUS **Schreiber**
Ruf HAGEN 4084
Elberfelder Str. 53

Baukostenzuschuß? Nein! Dat. eig. Fertighaus auf Ratenzhlg. Teutonia GmbH. Hamm/W., H. 008



Die wünsche ich mir
so sprechen die Augen der anspruchsvollen Dame. Und auch noch ADA-ADA-Schuhe, da haben wir ja Geschmack und Qualität in Einem. Es ist wirklich eine Lust, sich Schuhe auszuwählen bei

Schuh-Eickhoff
gegenüber der Post